

## 4. Der Fußball bis Anfang der 1960er Jahre

### 4.1. Einführung

Das moderne Fußballspiel entstand Mitte des 19. Jahrhunderts in England. 1863 wurde in London die *Football Association* gegründet, welche das umfangreiche Regelwerk des gesamten Fußballs entwickelte und im Laufe der Zeit konkretisierte, erweiterte und modifizierte.

*„Schüler der public schools und junge Lehrer vom Kontinent, welche ihre englischen Sprachkenntnisse auf der Insel verbessern wollten, brachten das runde Leder in ihren Koffern mit in ihren Heimatsort. Ein zweiter Weg, über den der Fußball in das europäische Festland eindrang, führte über Kaufmänner in den Häfen, über Geschäftsleute in den größeren Städten ... . Sehr schnell verbreitete sich das Fußballfieber unter den Einheimischen, aus allen Bevölkerungskreisen.“*

[ SCUTO, Denis, Gedanken zur Sozialgeschichte des Luxemburger Fussballs, in: forum, Juli 1991, Nr. 128-129, S. 25-26 ]

Anfang der 20. Jahrhunderts kehrte Jean „John“ Roeder nach einem Studienaufenthalt in England nach Luxemburg zurück und brachte den Fußball mit. So *„begannen die Studenten der Mittelschulklassen (der Industrie- und Handelsschule in Esch-Alzette) das Fußballspiel vorzuführen und dessen Spielregeln zu erklären.*

*Wer aber geglaubt hatte, die neue Sportart würde von der Bevölkerung mit Begeisterung aufgenommen werden, sah sich enttäuscht. Sinn und Zweck des Sportes wurde von vielen verkannt, und so begegnete man der sportlichen Betätigung oft mit Mißtrauen, Zurückhaltung, ja sogar mit offener Ablehnung. ...*

*Die Vorbehalte gegen die neue Sportart kamen oft von den Lehrern und Erziehern. Fußball wurde als brutales und gesundheitsschädigendes Spiel angesehen, welches sich darüber hinaus durch die leichte und ungezielte Bekleidung seiner Akteure negativ auf Sitte und Moral auswirken könne. Man befürchtete zudem „Disziplinschwierigkeiten durch zu vertrauten Umgang mit dem Lehrer auf dem Sportfeld“, und von kirchlicher Seite wurde die „Zweckentfremdung der Sonntagsruhe“ angeprangert.“*

[ BRESSLER, Henri, Die Anfangszeit des Luxemburger Fußballsports,  
in: 90 Joër Lëtzebuenger Footballfederatioun: 1908 - 1998, S. 15-16 ]

Mit dem *Football and Lawntennis Club* (FOLA) wurde am 9. Dezember 1906 in Esch/Alzette der erste luxemburgische Fußballverein gegründet. In den nächsten Jahren entstanden in vielen Städten und Ortschaften Fußballvereinigungen, so dass die erste Landesmeisterschaft 1909/1910 ausgetragen werden konnte.

Am 22. November 1908 wurde die F.S.L.S.A. (*Fédération des Sociétés Luxembourgeoises de Sports Athlétiques*) ins Leben gerufen, die der Dachverband des Fußballs, aber auch aller anderen Sportarten (außer dem Turnen) war. Am 13. März 1910 wurde der Verband in die F.I.F.A. (*Fédération Internationale de Football Association*) aufgenommen.

Ab 1928 war die F.S.L.S.A. nur noch für den Fußball zuständig. Am 13. März 1930 wurde die F.S.L.S.A. in F.L.F. (*Fédération Luxembourgeoise de Football*) umbenannt.

In Mamer wurde Ende der 1900er Jahre auch fleißig gekickt. Es wurde jedoch bis Anfang der 1930er Jahre kein Verein gegründet, welcher an der von der F.S.L.S.A. organisierten Meisterschaft teilnahm.

Die Geschichte des Fußballs in Mamer, und besonders des Vereins F.C. Mamer 32, kann man in folgenden Veröffentlichungen nachlesen:

- Schrift zum 40. Jubiläum 1932 - 1972;
- Schrift zum 50. Jubiläum 1932 - 1982;
- Schrift zum 75. Jubiläum 1932 - 2007.

Der vorliegende Rückblick enthält einige bis jetzt nicht veröffentlichte Informationen und Fotos, sowie:

- in diesem Kapitel verschiedenes zum Fußball bis Anfang der 1960er Jahre;
- im 6. Kapitel jeweils eine kurze Biographie der vier ersten Präsidenten des F.C. Mamer 32;
- im 9. Kapitel das Fußballwesen in Mamer während des Zweiten Weltkrieges.

## 4.2. Der Fußball bis Mitte der 1920er Jahre

Erinnerungen von Nicolas Stoffel (1900 Mamer - 1981 Luxemburg; Lehrer, Schulinspektor und 1963 Gründer der „Ligue HMC“), publizierte in den Jubiläumsschriften des F.C. Mamer 32:

*„Etliche Jahre vor dem ersten Weltkrieg bestand in Mamer ein Jünglingsverein, in dessen Schoss eine Fussballsektion figurierte. Der damalige Sportbetrieb hatte bei weitem nicht das heutige Ausmass, aber wir Mamer Buben begeisterten uns doch sehr für das Spiel der schulentlassenen Jünglinge in ihren schwarz und grün gestreiften Trikots.“*

(Jünglings- und Jungfrauenvereine wurden Anfang des 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts in vielen Orten gegründet. Sie dienten, historisch gesehen, religiösen und erzieherischen Zwecken. Sie waren meist konfessionell gebunden und betätigten sich im Brauchtum (wie Prozessionen) sowie im Sport.)

„Jünglingsverein“  
(schwarz und grün gestreifte Trikots)

und

Verein „Tricolore“  
(weiße Trikots mit dreifarbigem Band)

(3. Reihe v.l.n.r.)

2. François Letsch, 4. Jean Hinicker,  
5. Auguste Hilbert, 6. Victor Hansen,  
7. Jean-Pierre Knepper, 8. Nic. Back,  
9. Dominique Letsch,  
10. Léopold Olinger,  
11. H. Letsch, 12. Metty Heuschling



*„Vom Zuschauen und seltenem zagen Mitspielen beim Training bekamen wir eine kleine Ahnung von den hauptsächlichsten Spielregeln und von Sportdisziplin, eine Reihe von Eltern revidierten ihre starre Haltung dem Treiben der Jugend gegenüber, kurz: die Gemüter fanden eine positive Haltung dem Sport vis-à-vis.“*

*1912 war sodann in Mamer ein zweiter Fussballverein gegründet worden, der den Namen „Tricolore“ trug. Solch phantasievolle, pittoreske Namen waren damals noch vereinzelt. Wir fanden sie extra und waren nicht wenig stolz, Mitglied eines so benannten Vereins zu sein.“*



Verein „Tricolore“

(2. Reihe v.l.n.r.)

Victor Hansen, Dominique Letsch,  
Jean-Pierre Knepper, Auguste Hilbert,  
Louis Wagner, H. Letsch,  
Metty Heuschling

(1. Reihe v.l.n.r.)

Léopold Olinger, Jean Hinicker,  
Tun Roller, Nic. Back, François Letsch

François Letsch war der  
Zwillingsbruder von Dominique Letsch  
und der Vater von Léon Letsch

*„Und es wurde frischfröhlich darauf losgeballert, auf Gelegenheitsterrains, die alles zu wünschen übrig liessen. Unsere Uniformen waren ebenso elementar, aber unserm Spiel- und Tatendrang war Gelegenheit geboten, sich auszutoben.“*

*Dem versprechenden Anfang machte der Krieg von 1914 ein jähes Ende: Nicht Mangel an Kämpfenden war es, aber die Utensilien: Bälle, Schuhe, Uniformen geboten unerbittlich Halt.*

*Nach 1918 lebte der „Tricolore“ für kurze Zeit wieder auf.“*

Eine Anzeige im Luxemburger Wort vom 28.08.1915 S. 4 belegt die Existenz der Fußballmannschaften:

Mamer, 28. Aug. Morgen werden sich die 1. Mannschaft des „F. C. Tricolore“ und die 1. Mannschaft des „F. C. Velo-Sport“, beide von hier, in einem Fußballmatch gegenüberstehen.

„Théo Hilbert gründete im Schosse des Velo-Sportes sogar eine selbständige Fussballsektion: selbe wurde aber immer mehr überschattet vom Prestige des aufkommenden Radrenngiganten Nicolas Frantz.“

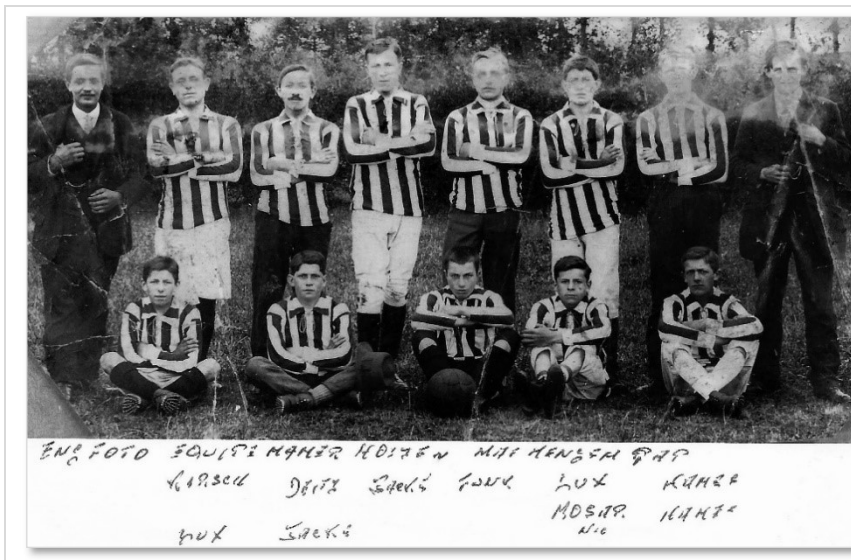
Fußballmannschaft des Velo-Sport Mamer im Jahre 1918

- (1. Reihe v.l.n.r.)
2. Jos. Steines
3. Henri Balk
4. Jean-Pierre Thomé

„1925 waren beide Fussballvereine sanft entschlafen.“



Aber auch in Holzem gab es nach dem 1. Weltkrieg eine Fußballmannschaft, wie folgendes undatiertes Foto belegt, auf dem u.a. Nicolas Mosar (1899 Holzem - 1934 Holzem), der Vater von Josy Mosar (1927 „Holzem“ - 2022 Bereldingen) abgebildet ist:



Josy Mosar spielte als Verteidiger, zuerst für den F.C. Red Star Merl (eine der besten Mannschaften Anfang der 1950er Jahre: u.a. 0-1 Niederlage im Pokalendspiel 1951/52 und 6. der höchsten Spielklasse 1954/55), dann für den CA Spora Luxemburg (u.a. Mitglied der Mannschaft die 1955/56 Landesmeister wurde).

Josy Mosar bestritt vom 22.05.1952 bis zum 28.02.1960 16 Spiele mit der Nationalmannschaft Luxemburgs (die Bilanz war 3 Unterschieden und 13 Niederlagen):

- 1 WM-Qualifikationsspiel (07.03.1954: Luxemburg - Irland 0-1),
- 1 Olympia-Qualifikationsspiel (11.11.1959: Frankreich - Luxemburg 1-0),
- 14 Freundschaftsspiele (10.04.1955 - Kapitän: Portugal B - Luxemburg 3-1).

### 4.3. Der Fußball ab Anfang der 1930er Jahre

Auch wenn in der zweiten Hälfte der 1920er Jahre kein „inoffizieller“ Fußballverein mehr in der Gemeinde Mamer bestand und kein Spielbetrieb in dieser Periode überliefert ist, kann man davon ausgehen, dass etliche Jugendliche weiterhin dem Fußballspiel frönten.

Am 1. Oktober 1931 wurde dann der Fußballverein Jeunesse Sportive Mamer gegründet. Erste „inoffizielle“ Freundschaftsspiele fanden in den folgenden Wochen statt.

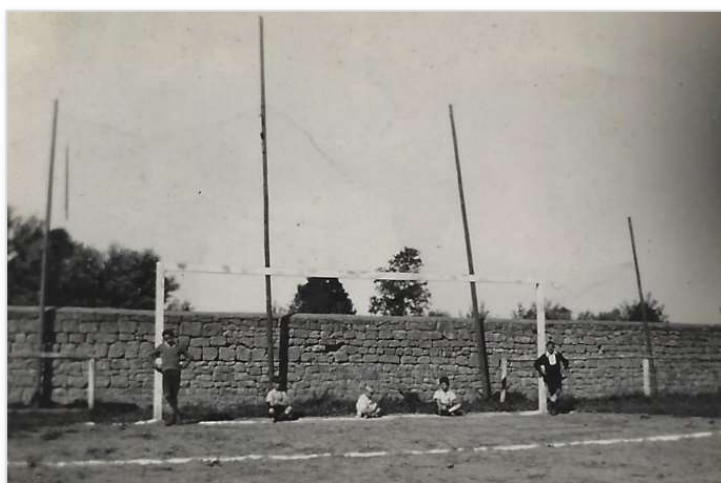
Am 26. Januar 1932 wurde der Verein als Jeunesse Mamer auf dem Landeskongress in den Fußballverband aufgenommen und es konnten jetzt „offizielle“ Freundschaftsspiele stattfinden.

Von 1932/1933 bis 1939/1940 gab es in der Meisterschaft Luxemburgs fünf Spielklassen: Ehrendivision (ED), Erste Division (1D), Promotion (PR), Zweite Division (2D) und Dritte Division (3D).

Am 28. August 1932 begann die Meisterschaftssaison 1932/1933. Der Verein Jeunesse Mamer nahm daran im 2. Bezirk (2B) der 3. Division (3D) teil, zusammen mit Red Boys Aspelt, Mansfeldia Clausen, Olympique Eischen, C.S. Mondorf, Una Strassen, F.C. Schouweiler und C.S. Hollerich. Nach 9 Siegen und 5 Niederlagen (38-30 Tore) beendete Jeunesse Mamer die Saison auf dem 2. Platz und stieg in die 2. Division auf.

Mitglieder der Mannschaft  
1932/1933 waren:

Alfred Kerschenmeyer,  
Léon Wandivinit, René Schumann,  
Jean-Pierre Hintgen,  
Etienne Olinger, Camille Meyers,  
Camille Hartert, Nicolas Staudt,  
René Bernardin, Léon Hoffmann,  
Jean-Pierre Breden



Kurz vor dem Beginn der Meisterschaftssaison 1932/1933 war eine von Philippe Trausch, dem Vater des nachmaligen Präsidenten und späteren Bürgermeisters François Trausch, zur Verfügung gestellte Wiese bei seinem Haus im Brill als Fußballfeld hergerichtet worden.

← Das Spielfeld im Jahre 1933

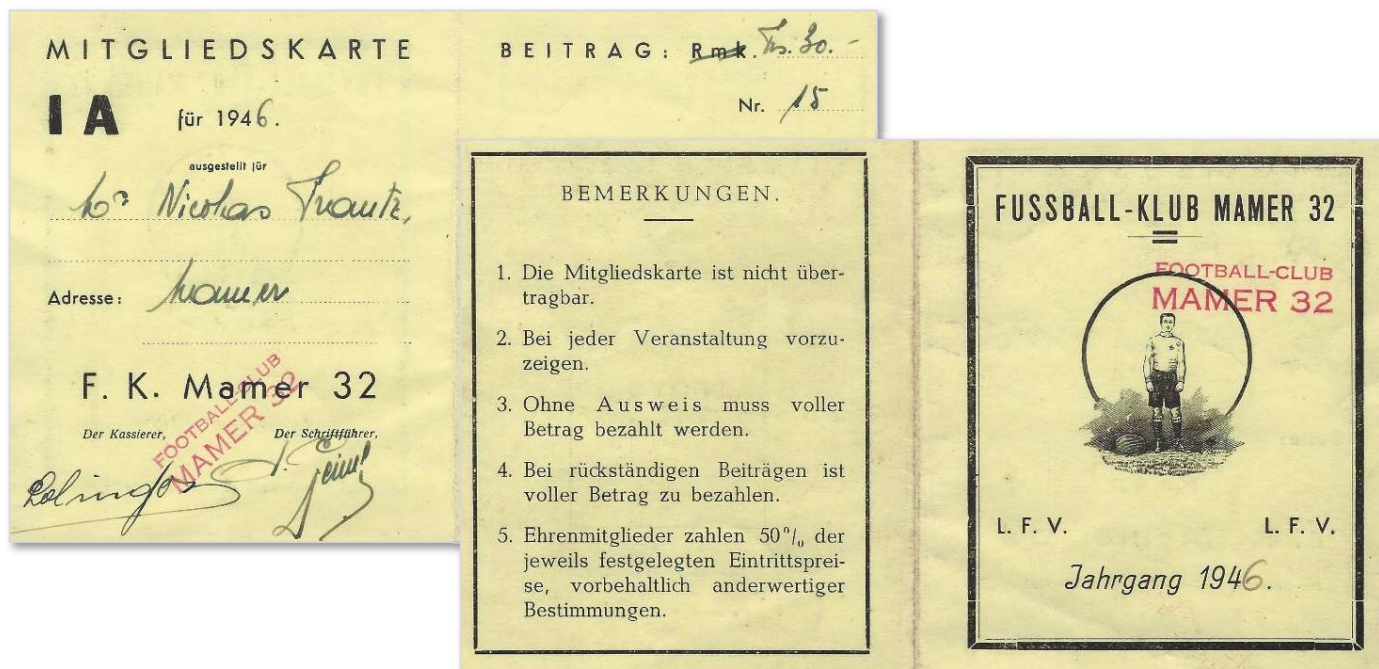
Durch Vorstandsbeschluss vom 10. August 1933 wurde entschieden den Verein Jeunesse (Sportive) Mamer in F.C. Mamer 32 umzubenennen.

Die Resultate des Vereins in den Meisterschaftssaisons vor dem Zweiten Weltkrieg waren folgende:

Saison	I (ED)	II (1D)	III (PR)	IV (2D)	V (3D)	Sp.	G.	U.	V.	Pkt.	Tore	Diff.
1932/1933					2B: 2.	14	9	0	5	18	38-30	8
1933/1934				2B: 4.		14	7	1	6	15	41-31	10
1934/1935				2B: 6.		14	4	4	6	12	33-36	-3
1935/1936				1B: 6.		18	7	0	11	14	47-71	-24
1936/1937				1B: 4.		18	9	2	7	20	50-44	6
1937/1938				1B: 9.		18	4	1	13	9	22-62	-40
1938/1939					3B: 1.	16	15	0	1	30	99-24	75
1939/1940				2B: 6.		18	7	2	9	16	51-58	-7

Das Fußballwesen in Mamer während des Zweiten Weltkrieges wird im 9. Kapitel behandelt.

Während der Zeit des Zweiten Weltkrieges trug der Verein den Namen F.K. (Fussball-Klub) Mamer 32; nach dem Zweiten Weltkrieg nahm der Verein wieder den Namen F.C. (Football-Club) Mamer 32 an:



Für die Saison 1944/1945 fand verständlicherweise keine Meisterschaft statt, zuerst wegen des Kriegsgeschehens (Befreiung Luxemburgs), dann wegen des Wiederaufbaus hauptsächlich im Norden und Osten.

Von 1945/1946 bis 1956/1957 gab es in der Meisterschaft Luxemburgs fünf Spielklassen: Ehrendivision (ED), Erste Division (1D), Promotion (PR), Zweite Division (2D) und Dritte Division (3D).

Von 1957/1958 bis heute gibt es auch fünf Spielklassen: Nationaldivision (ND) (ab 2007/2008 mit anderem „Sponsor“-Namen), Ehrenpromotion (EP), Erste Division (1D), Zweite Division (2D) und Dritte Division (3D).

Aus der Schrift zum 75. Jubiläum des F.C. Mamer 32 erfährt man:

*„Ab dem 30. Mai 1945 wird der Mamer Fußballklub, der schwer unter den Wirren des 2. Weltkrieges zu leiden hatte, reorganisiert. Unter dem Impuls von Präsident Jos. Schonckert und Sekretär André Geimer werden die früheren Mitglieder wieder aktiviert und junger Nachwuchs wird rekrutiert. Nicht mehr dabei sein können die früheren Vereinsmitglieder Armand Even, Vally Konz, Albert Kolbach, Raymond Letsch und Vincent Thill, die leider nicht aus dem Arbeitsdienst oder der Wehrmacht zurückgekehrt sind.*

*Am 15. und 16. August 1945 wird vom F.C. Mamer die „Coupe des Héros“ zu Ehren seiner gefallenen Mitglieder veranstaltet. Im Finale stehen sich Mamer und Strassen gegenüber. Das Spiel endet 2-2 und Mamer überlässt sportlich-fair Strassen den Siegerpokal.*

*In der Saison 1946/47 spielt Mamer in der 2. Division. Mit dem 40-fachen Nationalspieler Fränz Dumont als Trainer, schafft der Verein den Aufstieg in die Promotion, muss aber am Ende der darauffolgenden Saison mit Mondorf und der A.S. Differdingen wieder in die 2. Division absteigen. ...*

*Die Saison 1948/49 endet mit einem 4. Tabellenplatz. Obwohl der Verein keinen der Aufstiegsplätze belegt, wird er, auf Grund einer Neueinteilung der Divisionen, in die damalige Promotion eingestuft. Am Ende der Saison 1949/50 belegt der F.C. Mamer den 7. Platz in der Promotion.*

*1951 muss ein hektisches Jahr gewesen sein, geht doch die Rede von mehreren Vereinswechseln von Spielern, von Protesten gegen Spielresultate und besonders auch von der Demission des langjährigen Präsidenten Jos. Schonckert.*

*An seine Stelle tritt am 7. Juli 1951 François Trausch, der mit diesem Amt seine langjährige Tätigkeit im Verein als Spieler, Trainer und Vorstandsmitglied krönt.“*



Mitglieder der 1. Mannschaft in der Saison 1948/1949 auf dem Spielfeld in Mamer (v.l.n.r.):  
Gaston Wilhelm, Edouard Konz, Marcel Pirsch, René Lepage, Gustave Konz,  
Pierre Fonck, Marcel Wagner, Albert Schonckert, Jos. Hintgen, François Trausch

Die Resultate des Vereins in den Saisons nach dem Zweiten Weltkrieg (bis 1962) waren folgende:

Saison	I (ED)	II (1D)	III (PR)	IV (2D)	V (3D)	Sp.	G.	U.	V.	Pkt.	Tore	Diff.
1945/1946				1B: 9.		18	3	1	14	7	39-86	-47
1946/1947				2B: 2.		18	10	3	5	23	49-40	9
1947/1948			2B: 9.			18	2	0	16	4	22-81	-59
1948/1949				1B: 4.		18	10	3	5	23	53-31	22
Play-off				1.		2	2	0	0	4	9-0	9
1949/1950			2B: 7.			22	9	3	10	21	51-53	-2
1950/1951			1B: 6.			22	9	4	9	22	51-70	-19
1951/1952			1B: 6.			18	8	2	8	18	45-48	-3
1952/1953			2B: 3.			22	14	2	6	30	62-34	28
1953/1954			2B: 2.			22	14	3	5	31	64-38	26
1954/1955		2B: 12.				22	4	2	16	10	27-87	-60
1955/1956			2B: 9.			22	7	3	12	17	43-52	-9
1956/1957			2B: 8.			22	8	5	9	21	44-56	-12
Saison	I (ND)	II (EP)	III (1D)	IV (2D)	V (3D)	Sp.	G.	U.	V.	Pkt.	Tore	Diff.
1957/1958				2B: 11.		22	4	4	14	12	41-73	-32
1958/1959					4B: 6.	22	9	8	5	26	56-49	7
1959/1960					4B: 2.	24	19	0	5	38	104-41	63
1960/1961					3B: 4.	20	11	3	6	25	63-36	27
1961/1962					4B: 2.	22	17	2	3	36	89-28	61

Präsidenten	
1932-1934	Nic. Breden
1934-1950	Jos. Schonckert
1950-1955	François Trausch
1955-1979	Etienne Olinger

Trainer	
1932-1936	Paul Rouster
1936-1938	Jean Kremer
1938-1940	François Trausch
1946-1955	Fränz Dumont
1955-1957	Pierre Fonck

Trainer	
1957-1958	Otto Hemmen
1958-1959	Jos Gaillard
1959-1961	Léon Letsch
1961-1964	Lucien Hellers